

Die Maschine

von Gerhard Weil

DIE MASCHINE WARTET AUF DICH IM MASCHINENRAUM

!

Dazu gehört noch ein relativ normales Bett. Auch ein junger Arzt und eine Krankenschwester. Beide in unangenehm grünen Kitteln und mit grünen Gesichtsmasken.

DIE MASCHINE WILL DICH NACKT!

Nur ein kleines Tuch bedeckt Deine Blöße.

Die Maschine sammelt Deine Ausscheidungen und kontrolliert, was in Deinen Körper gelangt: Medikamente und funktionserhaltende Substanzen sickern mit Nahrungslösung aus computergesteuerten Behältern über eine Tropfnadel in Deinen linken Handrücken, der über eine Art Kissen auf Deiner Brust ruht, während eine andere Nadel aus Deiner Ellenbeuge Dein Blut entnimmt und zum Analysegerät transportiert.

Deine Nasenlöcher sind verschlossen bis auf den dünnen Schlauch, der Dir künstlich Sauerstoff zuführt. Dein eingefallener Mund, Deines Gebisses entledigt, röchelt entstellt Deinen kranken Atem heraus.

Du siehst jetzt sicher eine, dass die Maschine all das unter Kontrolle hat, was in Dich hinein gelangt und was aus Dir entweicht!

ABER DIE MASCHINE WILL MEHR!

Sie ist an Deinem Innenleben interessiert. Sie zeichnet Deine Herzschlag nach Intensität und Rhythmus auf und speichert alle elektrischen Ströme Deines Körpers. Sie analysiert den Sauerstoffgehalt Deines Blutes und vermisst Dich nach allen Regeln der ärztlichen Kunst.

BEKLAGE DICH NICHT! (Die Maschine lässt Dir dazu keine Chance!)

Sollte es Dir noch schlechter gehen und Dein gequälter Leib sich dennoch aus diesem unerträglichen Zustand verabschieden wollen, so schläft Deine Maschine für Dich Alarm!

Die Schwester eilt herbei, ruft den jungen Arzt. Der dreht locker an den Behältern für Adrenalin, das vermehrt in Deinen Körper gelangt und Dein Herz noch schneller rasen lässt. So bleibt Dein Hirn weiter mit Sauerstoff ausreichend versorgt, obwohl Du seit Tagen bewusstlos gehalten wirst - denn könntest Du das alles bewusst ertragen?

Dann wehrst Du Dich oder Dein Leib verzweifelt gegen die Maschine, die Dich einfach nicht in Frieden sterben lassen will - vielleicht, weil noch entfernt wohnende Kinder Dein Elend noch nicht fassungslos betrachtet haben? Dein Herz verweigert überfordert den zermürend - rasenden Schlag.

GROSSES ALARMSIGNAL DER MASCHINE!

Der Arzt und mehrere Schwestern eilen herbei, pressen das runde Elektroschockgerät, das schon lange geduldig über Dir schwebte, auf Deinen Brustkorb:

Dein ganzer Körper bäumt sich auf, Schwestern fangen Deine herumschlagenden Gliedmaßen, alles starrt auf die Computeranzeigen. Nach einigen Wiederholungen zeigt Dein Herz aus Angst Respekt und rast wieder gehorsam, wie der Computerschirm aufzeigt und der Arzt befriedigt feststellt. In seiner Wache stirbst Du jedenfalls nicht!

SO SCHNELL KANNST DU DICH DER MASCHINE NICHT ENTZIEHEN!

Sie hat sich in Deinen Körper gekrallt und hält, wenn auch unter immer schwereren Bedingungen und mit immer giftigeren Zutaten, Dein Leben, Deine Seele oder an was Du so geglaubt hast, bevor Dich die Maschine hatte, in Deinem Leib gefangen.

Vielleicht bringt Dich die Maschine endgültig ins Leben zurück, das Du sabbernd im Rollstuhl sitzend, nie wieder klar wahrnehmen wirst.-

Vielleicht aber kommt ein Mensch daher, der etwas über Dich zu sagen hat und Dich - obwohl er entsetzt Dein Antlitz kaum wiedererkennt - liebt.

Er nickt mit tränen in den Augen, der Arzt dreht nach seinem Weggang an den Ventilen....

UND DIE MASCHINE GIBT DICH ENDLICH FREI IN DEN ERLÖSENDEN, UNBEHELLIGTEN
TOD.